

Beten für alle DJKler*innen

In Zeiten von COVID-19 ist alles anders. Auch die Wallfahrten im DJK-Sportverband. Es war alles für die große DJK-Jubiläumswallfahrt hervorragend geplant und hätte so schön sein können: die DJK-Gemeinschaft mit mehr als 1000 Teilnehmenden 2020 zum Jubiläum in Bamberg erleben zu können. Am Samstag-Abend sollten ursprünglich in den DJK-Vereinen in der Bamberger Umgebung verschiedene Feiern, Feste und Begegnungsmöglichkeiten für die Wallfahrer angeboten werden. Wenn nicht die Corona-Pandemie die Pläne umgeworfen hätte. Und doch musste zumindest nicht alles ausfallen. Eine Wallfahrt mit 38 Repräsentant*innen des Präsidiums, der DJK Diözesan- und Landesverbände, des Diözesanverbands Bamberg, der Geistlichen Beiräte und der DJK Sportjugend ist am 3. Oktober 2020 in Bamberg unter Corona-Auflagen gestartet. Dafür ist der DJK-Sportverband dankbar.

Ab 12:00 Uhr pilgerten die Wallfahrer*innen vom Bistumshaus St. Otto in Bamberg an der Regnitz und Oberen Brücke zum Bamberger Dom. Es gab vier Stationen zum Innehalten. Schon rein optisch hob sich diese Wallfahrt von allen vorherigen Wallfahrten des DJK-Sportverbands ab, denn alle Teilnehmer*innen trugen DJK-Alltagsmasken und schlossen all diejenigen in ihre Gebete ein, die an diesem Tag aufgrund der durch COVID-19 bedingten deutlich reduzierten Teilnehmerzahl nicht mit dabei sein konnten.

DJK-Präsidentin Elsbeth Beha sagte: „Gerade in Zeiten von COVID-19 möchten wir besonders für diejenigen beten, die heute nicht dabei sein können, da unsere große Jubiläumswallfahrt mit über tausend Teilnehmer*innen verschoben wurde.“

Die erste Laufstrecke unter dem Leitspruch des DJK-Sportverbands „Sport um der Menschen willen“ führte 20 Minuten durch das Haingebiet. Ziel der zweiten Station war die Schleuse am Alten Kanal. Die Wallfahrer*innen blickten auf St. Stefan, Concordia, die Mühlen und hatten eine gute Sicht auf den Dom. Der theologische Schwerpunkt dieses Streckenabschnitts lag auf „Kaiser Heinrich als Patron der DJK“.

Die zweite Laufstrecke führte am Kanal, der Nonnenbrücke über Geyerswörth vorbei, hin zur oberen Brücke. Nach 15 Minuten erreichten die Wallfahrer*innen die dritte Station auf der Oberen Brücke vor der Kreuzigungsgruppe. „Maria Magdalena als zweite Patronin der DJK“ war das Thema dieser Etappe.

Die dritte Laufstrecke ging in Richtung Karolinenstraße und schließlich zum Dom. Thematischer Schwerpunkt dieses Streckenabschnitts war das DJK-Jubiläumsmotto "Sein Bestes geben“.

Die Heilige Messe mit Einzug der DJK-Bannerträger durch das Fürstenportal des Doms ab 14:00 Uhr fand mit Erzbischof Ludwig Schick in Konzelebration mit Weihbischof Jörg Michael Peters statt. Der Gottesdienst konnte über einen Livestream auf der Homepage des Erzbistums Bamberg und auf der Homepage und Facebookseite des DJK-Sportverbands verfolgt werden.

Im Rahmen der Messfeier wurde die heilige Maria Magdalena als zweite DJK-Patronin eingesetzt und feierlich verkündet. Papst Franziskus hat die heilige Maria Magdalena 2016 den Aposteln gleichgestellt. Eine Frau hat den gleichen liturgischen Rang wie die Apostel.

„Unsere DJK-Patronin Maria Magdalena steht für den Glauben in Bewegung. Wir haben uns heute im Gebet für alle DJKler*innen auf den Weg gemacht. In unserer DJK-Wallfahrt kommen die drei Säulen des Verbands – Sport, Gemeinschaft, Glaube zusammen: Wir setzen uns in Bewegung. Geistig und körperlich,“ sagte die Geistliche DJK-Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann.“

Kaiser Heinrich II. ist seit 1924 Patron des DJK-Sportverbands. Er fand neben seiner Ehefrau im Dom zu Bamberg seine Ruhestätte. Heinrich wurde im Jahr 1146 heiliggesprochen.

Die Kollekte des Gottesdienstes in Höhe von 220 Euro wurde für die DJK-Challenge „Sein Bestes geben“ eingesetzt, um als Nothilfe während der Corona-Pandemie Menschen in Paraguay zu unterstützen.

Der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick hat zum 100. Jubiläum des DJK-Sportverbandes im Bamberger Dom die Bedeutung von Sport betont. „Der Sport schafft Gemeinschaft und verbindet. Sport hilft, die Talente und Fähigkeiten, die jeder hat, zu entdecken“, sagte Schick und fügte hinzu: „Sport macht auch achtsam und rücksichtsvoll füreinander. Er hilft, dass wir entdecken, was wir sind und können und wie wir es für die Mannschaft und die ganze Gemeinschaft nutzbringend und segensreich einsetzen können. Was man im Sport entdeckt und einübt, kann man für jede andere Gemeinschaft, in der Familie, in der Arbeit, in der Politik und überalleinsetzen“, so Erzbischof Schick.

Schick betonte, der DJK sei als kirchlicher Verband gegründet und für die Auftragserfüllung der Kirche unabdingbar. Mit Weihbischof Peters und ihm seien der Sportbischof der Bischofskonferenz und der sportlichste Bischof der Bischofskonferenz zur Feier gekommen, scherzte Schick und betonte: „Das soll ausdrücken, dass Sport auch uns Bischöfen sehr wichtig ist.“

Agape witterungsbedingt im Kreuzgang des Diözesanmuseums

Nach dem Verlassen des Doms begaben sich die Wallfahrer*innen direkt in den Kreuzgang des Diözesanmuseums und wurden in Selbstbedienung mit Getränken aus Flaschen und einzeln verpackten Brötchen versorgt. Danach fand noch eine Führung durch das Diözesanmuseum statt, an der sich mehr als zehn DJK-Wallfahrer*innen beteiligten.

Der DJK-Sportverband dankt dem Planungsteam der DJK-Wallfahrt herzlich, bestehend aus der Geistlichen Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann, dem stellvertretenden Geistlichen Bundesbeirat Pfarrer Erhard Bechtold, Pfarrer Helmut Hetzel, Geistlicher Beirat des DJK DV Bamberg, Matthias Distler, Diözesanvorsitzender DV Bamberg, dem Bildungsreferenten des DJK DV Bamberg, Herbert Schröder, für die hervorragende Planung und Durchführung der Wallfahrt in Zeiten von COVID-19.

Die große Bundeswallfahrt des DJK-Sportverbands in Bamberg soll jedoch nicht ganz ausfallen und ist für den 2. Oktober 2022 geplant. Die einwöchige Pilgerwoche von Würzburg nach Bamberg findet im Zusammenhang mit der großen Bundeswallfahrt 2022 statt. Im selben Jahr findet auch das DJK-Bundessportfest in Schwabach statt. Großereignisse, auf die sich die DJK-Gemeinschaft freuen kann.

as